

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
1.	Der Forschungsgegenstand mit seinen wesentlichen Merkmalen	9
2.	Die zentralen Problembereiche	17
a.	Probleme mit der Periodisierung der Entstehung des Marxschen Fortschrittsbegriffs	17
b.	Die Teleologieproblematik und der Heilslehrenvorwurf	19
c.	Die Gegensatzproblematik und die Ambivalenztheorie des Fortschritts	22
d.	Zurückweisung des Paradigmas des Historischen Materialismus	25
3.	Die Ziele dieser Untersuchung	30
II.	Was ist Fortschritt?	35
1.	Allgemeine Begriffsbestimmung	35
a.	Analyse des Begriffs Fortschritts	37
b.	Kategoriale Einordnung des Fortschritts	44
2.	Der moderne Fortschrittsbegriff	47
a.	Das progressive Weltbild	47
b.	Der Fortschrittsgedanke im 19. Jahrhundert	50
c.	Das traditionelle Konfliktmodell des Fortschritts	54
d.	Die eingebildete und die wirkliche Krise des Fortschritts	58
e.	Die Sphären des Fortschritts	61
3.	Abschließende Bemerkungen	64
III.	Heilslehrenvorwurf und Ambivalenztheorie: Hauptformen zeitgenössischer Fortschrittskritik	67
1.	Die Hauptformen der Fortschrittskritik	67
a.	Absolute und relative Fortschrittskritik	69
b.	Heilslehrenvorwurf und Ambivalenztheorie: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	71

2.	Der Heilslehrenvorwurf als Löwithsche Formel	74
a.	Die Säkularisierungsthese	75
b.	Die Löwithsche Formel in Reinform: <i>Weltgeschichte und Heilsgeschehen</i>	78
c.	Die Aktualität der Auseinandersetzung mit der Löwithschen Formel	82
3.	Die Ambivalenztheorie des Fortschritts	88
a.	Die Preisfrage als Kritik der Mittel des Fortschritts	91
b.	Fortschritt als Verkehrung der Idee: <i>Die Dialektik der Aufklärung</i>	99
4.	Karl Marx und der ambivalente Fortschritt	102
a.	Der ambivalente Gebrauch von Fortschritt im traditionellen Konfliktmodell	103
b.	Marx' ambivalenter Gebrauch von Fortschritt	106
5.	Die zeitgenössische Fortschrittskritik ist ein Tendenzpessimismus	109
a.	Historische Genese und Auswirkungen des Tendenzpessimismus	109
b.	Tendenzpessimistisches Naturverständnis versus Marx'sches Fortschrittsverständnis	115
6.	Abschließende Bemerkungen	120
IV.	Die Entstehung des originellen Marx'schen Fortschrittsbegriffs	123
1.	Der theoretische Hintergrund	123
a.	Geschichte, Gegensatz, Fortschritt	123
b.	Marx' Kritik der Hegelianischen Spekulation	128
2.	Das Konfliktmodell des Fortschritts bei den Junghegelianern Cieszkowski und Heß	133
a.	August von Cieszkowskis Historisierung der Dialektik	133
b.	Das Konfliktmodell des Fortschritts bei Moses Heß	140
3.	Junghegelianisch geprägtes Fortschrittsdenken bei Marx: die Pariser <i>Manuskripte</i> (1844)	145
a.	Teleologie – der Kommunismus als Geschichtsziel, das keines sein soll	146
b.	Marx' Rezeption der <i>Phänomenologie des Geistes</i> : Historisierung der Dialektik	149
c.	Das Konfliktmodell des Fortschritts und geschichtsphilosophische Aporie beim jungen Marx	156
4.	Marx' Absage an das traditionelle Konfliktmodell: <i>Das Elend der Philosophie</i> (1847)	159
a.	Der Bruch mit Proudhon und seine Bedeutung	160
b.	Die Kritik an Proudhons Konfliktmodell des Fortschritts	163
c.	Gegensatz und Dialektik bei Proudhon	169
5.	Die Überwindung des traditionellen Konfliktmodells	178
a.	Die Entwicklung des Marx'schen Fortschrittsdenkens bis 1847	178
b.	Fortschritt und Geschichtsentwicklung im Spätwerk	182
6.	Abschließende Bemerkungen	190

V.	Die formale Dimension: Der Marxsche Fortschrittsbegriff als Bewegungs begriff	193
1.	Fortschritt als Bewegungs begriff	193
2.	Übersicht über die Gegensatzproblematik	196
a.	Gegensatz und Widerspruch bei Kant und Hegel	196
b.	Gegensätze bezeichnen Verhältnisse	198
3.	Die Gegensatzproblematik bei Marx	200
a.	Die Marxsche Typologie der Gegensätze	200
b.	Die zwei grundlegenden Gegensatzbegriffe in Marx' Sprachgebrauch	203
c.	Zur Semantik des Gegensatzes: ‚Aufhebung‘ und ‚Moment‘ bei Marx	205
4.	Der eigentümliche Gegensatzcharakter des Fortschritts-im-Gegensatz	212
a.	Die konträre Bewegungsform des Fortschritts-im-Gegensatz	213
b.	Das Fortschritt-Rückschritt-Verhältnis	217
c.	Die ‚Dialektisierung‘ des Fortschritts in der zeitgenössischen Ambivalenztheorie	220
5.	Der Fortschritt-im-Gegensatz als Ergebnis der Spekulationskritik	227
a.	Die Bedeutung der Kritik des ‚abstrakten‘ Fortschritts	228
b.	Arbeit als Ausgangspunkt der Geschichte – Geschichte als Aus- gangspunkt des Fortschritts	231
6.	Der Zusammenhang von Dialektik und Fortschrittsdenken	235
a.	Die Ontologie der Gegensätze	235
b.	Probleme mit der dialektischen Geschichtsentwicklung	240
7.	Abschließende Bemerkungen	247
VI.	Die ethische Dimension: Der Marxsche Fortschrittsbegriff als Wertbegriff	251
1.	Der Wertbegriff Fortschritt im Rückblick auf den Heilslehrenvorwurf	251
2.	Grundzüge der Marxschen Ethik	255
a.	Marx und die Moral	256
b.	Ein Widerspruch und der Versuch, ihn aufzulösen	261
3.	Die zwei Seiten der doppelten Ethik	267
a.	Die deskriptive Seite: Moral als Ideologie	267
b.	Die präskriptive Seite: Selbstbetätigung in der moralisierenden Marxschen Kritik	272
4.	Moralische Werte und ideale Zwecksetzung	282
a.	Zwei Auffassungen vom moralisch Wertvollen	282
b.	Fortschrittsdenken und Teleologie: die ideale Zwecksetzung	284
5.	Die Relevanz der Marxschen Ethik für den Fortschrittsbegriff	291
a.	Die zwei Seiten der doppelten Ethik im Vergleich	292
b.	Das Interesse als Prinzip der Marxschen Ethik	295
VII.	Schluss	301
1.	Rückblick: Die zentralen Themen- und Problembereiche	302
a.	Die Zielsetzung und die Methode dieser Arbeit	302
b.	Die Bedeutung des modernen Fortschrittsgedankens	304

c. Die philosophische Rezeption des modernen Fortschrittsgedankens	304
d. Die Entstehung des Marxschen Fortschrittsbegriffs	307
e. Die formale Dimension des Marxschen Fortschrittsbegriffs	312
f. Die ethische Dimension des Marxschen Fortschrittsbegriffs	313
2. Resultate: Die Bedeutung der extremen Konzeption von Fortschritt	316
a. Der extreme Fortschritt ist kein Kollektivsingular	316
b. Fortschritt als retrospektive Urteilkategorie	319
c. Fortschritt als sphärisches Phänomen	324
d. Der sphärische Fortschritt und die Logik der Verbesserung	337
3. Ausblick	340
Appendix: <i>Das Elend der Philosophie</i> im französischen Original	345
Literaturverzeichnis	349
a. Primärliteratur	349
b. Sekundärliteratur	352
Personenregister	365